12

108

79

Berlin d. 26 Mai 18[illegible]

179

Verehrter, hochgeschätzter Herr und Freund! sage ich Ihnen meinen herzlichsten Dank für Ihre kostbare Ausgabe eines Theils des Ramayana, deren Erscheinung ich längst mit der gespanntesten Erwartung entgegengesehen habe. Sie leisten dadurch der indischen Philologie einen ungemeinen Dienst, den Sie durch Ihr [illegible] unschätzbare anzuerkennenden Bemühungen alles Material zu einer guten Ausgabe in Händen halten und ein weites Feld vor sich haben Ihre bewährte Kritik zu üben. Ich habe den durch Ihre Güte erhaltenen Band bereits ganz, wenn gleich nur flüchtig gelesen und finde den Druck sehr correct. Nur wenige Fehler, wovon einige dem Setzer zur Last fallen, habe ich wahrgenommen, worauf ich mir erlaube Sie aufmerksam zu machen. Seite 8 Sl. 20 sehe ich keinen Grund एवं mit गुणसम्पन्ना zu verbinden, so tugendbegabt, warum nicht sie mit Tugenden begabt? Sie könnten doch auch S. 174 Sl. 40 अतीवनृपसंपन्ना schreiben; एवं verbindet sich eher mit ~~[illegible]~~ [illegible] zu Brahmacharis, wie एवंप्रभाव S. 36.1. — S. 7. Sl. 26 schreibe ich lieber प्राणसमा हिता die dem Leben ähnliche, gute oder zärtliche. S. 9.54 द्विशतपुर für शतपुर ähnlich S. 147.29. Man sollte darnach glauben, die Neutra auf अस् verlängern sich im Masc. wie die auf अस्. Dies ist aber nicht der Fall; auch schreiben Sie सचेतु: (S. 86.23), महसचक्षुर (S. 284.35). S. 17.31. कौशीक. — S. 52.9 stellen Sie durch प्रभावेण gegen die [illegible]regel 94a, die Sie in Ihrem [illegible] sehr wohl [illegible].

327